



Kommentar

Walgau in Bewegung

Ins Tal in die Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen – für die Menschen aus Gurtnis, Amerlügen, Schnifis oder Dünserberg ist das normal. Auch zwischen den Talgemeinden fließt reger Verkehr, zum Beispiel zu den großen Industriebetrieben und Einkaufszentren. Der ganze Walgau ist kleinstrukturiert und seine Bewohner orientieren sich nach Bludenz, Feldkirch oder ins Rheintal, sie pendeln nach Liechtenstein und innerhalb Vorarlbergs. Und dies ist nur der hausgemachte Verkehr.



Unsere Mobilität stößt an Grenzen. An die gestiegenen Benzinpreise hat man sich gewöhnt. Aber das Erdöl ist eine begrenzte Ressource, was bedeutet, dass die Preise mittelfristig weiter steigen werden. Das Schienennetz der ÖBB in der Talsohle erreicht seine Kapazitätsgrenzen und der Busverkehr in die Hanggemeinden wird immer teurer. Es ist also an der Zeit, sich Gedanken über die Zukunft unserer Mobilität zu machen.

Manfred Walser, Projektleiter Räumliches Entwicklungskonzept Walgau



Stau bei der Heimfahrt von der Arbeit ...

Foto: Nikolaus Walter

Mit Auto, Bus und Bahn

Eine Verkehrsverhaltensbefragung 2008 erbrachte aufschlussreiche Ergebnisse für den Walgau. Befragt wurden 3.362 Haushalte, von denen 888 geantwortet haben. Im Durchschnitt legt jeder Walgauer an einem beliebigen Werktag mehr als 3 Wegstrecken zurück, davon mehr als die Hälfte mit dem PKW. 12 % aller PKW-Fahrten liegen in der durchschnittlichen Entfernung von Fußgängerwegen (max. 1,3 km), 47% aller PKW-Fahrten liegen in Fahrradentfernung (max. 5 km).

Andererseits liegt die Region Walgau bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs über dem Vorarlberger Durchschnitt, 16% aller Wege werden mit Bus und Bahn zurückgelegt und 98% der Haushalte in der Region Walgau gaben an, dass sich in fußläufiger Entfernung eine Bushaltestelle befindet. 1,4 Mill. Kilometer jährlich legen die Busse des ÖPNV Walgau zwischen Bludenz und Feldkirch zurück, dafür geben die Gemeinden im Walgau zusammen rund eine halbe Million Euro jährlich aus.

Mobil im Alter
Der Walgau wird älter. Wir können die Bevölkerungsentwicklung relativ genau voraussagen,

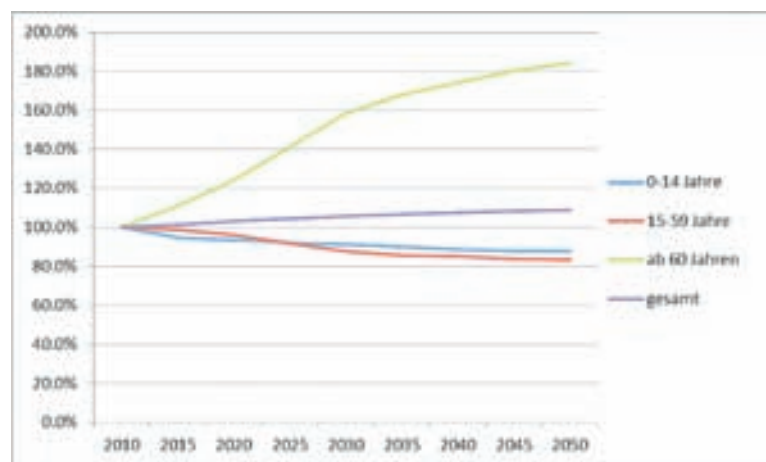
denn Geburten- und Sterbezahlen sind langfristig berechenbare Größen. Betrachtet man die Prognose in der Abbildung, dann sieht man, dass bereits in den nächsten 20 Jahren die Zahl älterer Menschen stark zunimmt, während alle anderen Bevölkerungsgruppen zurückgehen. Die Zahl hochbetagter Menschen wird sich bis 2050 sogar vervierfachen.

Ältere Leute sind weniger mobil. Wenn sie nicht mehr selbst Auto fahren, sind sie auf öffentliche Verkehrsmittel und Unterstützung angewiesen. Eine vorausschauende Politik muss das Thema heute schon aufgreifen. Auch deswegen diskutieren wir im Walgau, wie wir uns in Zukunft fortbewegen wollen.

**Demographische Entwicklung
Prognose für den Walgau**

Relative Entwicklung verschiedener Altersgruppen

	0-14 Jahre	15-59 Jahre	ab 60 Jahren	gesamt
2010	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
2015	94,7%	98,9%	111,0%	101,6%
2020	93,5%	96,0%	124,2%	103,2%
2025	92,2%	91,9%	141,3%	104,5%
2030	91,3%	87,8%	158,2%	105,7%
2035	90,0%	85,8%	168,0%	106,7%
2040	88,7%	85,2%	174,3%	107,7%
2045	88,0%	83,9%	180,5%	108,5%
2050	87,8%	83,3%	184,1%	109,0%



Bereits in den nächsten 20 Jahren nimmt die Zahl älterer Menschen stark zu, während alle anderen Bevölkerungsgruppen zurückgehen.

Die Regio Im Walgau richtet den Blick in die Zukunft: Wohin soll die Reise gehen? Seit gut einem Jahr arbeiten wir an Vorstellungen für einen zukunftsfähigen Walgau. Einerseits an einem Leitbild ‚Zukunft Im Walgau‘ und andererseits an einem Räumlichen Entwicklungskonzept REK Walgau.

Teilweise im Kreise der Bürgermeister, dann wieder in öffentlichen Workshops. Nun wollen wir unsere Ideen und Vorstellungen in einem breiteren Kreis öffentlich diskutieren. Welche Ziele verfolgen wir in den nächsten Jahren? Wie wirkt sich das räumlich aus?

**Mittwoch, 15. Mai 2013 – „FORTBEWEGEN“
Sonnenbergsaal Nüziders, 19 Uhr**

**ZUKUNFT
IM WALGAU**

Wie wollen wir uns in Zukunft fortbewegen?

Der Walgau ist Autoland. Die Autobahn in der Talsohle und die flankierenden Landesstrassen links und rechts der Ill prägen das Verkehrsgeschehen.

35% der Walgauer gehen immer mit dem Auto zum Einkaufen und fast Dreiviertel der Bevölkerung sieht keine Möglichkeit, öfter als bisher auf das Auto zu verzichten. Das ergab eine repräsentative Umfrage zum Einkaufen im Walgau. Am Morgen verstopft der elterliche ‚Lieferverkehr‘ die Straßen vor dem Kindergarten und vor der Volksschule. Und an den schönen Ski-Wochenenden in den Wintermonaten staut sich der Verkehr auf der Autobahn und der Ausweichverkehr auf den Nebenstraßen so sehr, dass man fast nicht mehr zum Zimbapark kommt. Der Schwerlastverkehr führt zu Sicherheitsproblemen in den Ortsdurchfahrten.

Es gibt aber auch die andere Seite der Medaille. 98% der Haushalte in der Region Walgau geben an, dass sich in fußläufiger Entfernung eine Bushaltestelle befindet. 1,4 Mill. Kilometer

jährlich legen die Busse des ÖPNV Walgau zwischen Bludenz und Feldkirch zurück. Der Wanderbus 75A zum Dünser Älpele hat seine Passagierzahl in acht Jahren verfünffacht. Die Region hat ein gemeinsames Radwegekonzept erarbeitet und diskutiert über Begegnungszonen, mit denen die Ortskerne wieder attraktiv gemacht werden sollen. Die Gemeinde Thüringen ist auf ein Elektroauto umgestiegen, das

auch den Bürgern zur Verfügung steht. Es gibt also zahlreiche Themen, die in der Region diskutiert werden können.

Neben kurzen und anschaulichen Präsentationen zu einzelnen Themen soll in kleinen Gruppen diskutiert werden. Die wichtigsten Ergebnisse werden sofort präsentiert und fließen in die weitere Bearbeitung der Ziele für die Regio Im Walgau ein.



Am Bahnsteig Feldkirch



Stau in den Schiurlaub...

Fotos: Nikolaus Walter

Veranstaltungsreihe

In fünf öffentlichen Veranstaltungen widmen wir uns verschiedenen Themen, die für die Zukunft der Region wichtig sind:

Anmeldung erbeten an:
sekretariat@imwalgau.at oder telefonisch
05525 622 15 | 51

- 15.05. „Fortbewegen“, Nüziders
- 07.06. „Wohnen“, Blumenegg
- 24.09. „Landschaft“, Dünserberg
- 15.10. „Arbeiten“, Schnifis
- 12.11. „Zusammenleben“, Schlins



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Gefördert vom Land Vorarlberg und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. entgeltliche Einschaltung